

Sonnabend den 19. d. M.

findet im Jaschkeschen Saale das zweite Concert des hiesigen Musik-Vereines statt.

Es kommen hierbei zur Aufführung:

- 1) Overture für 2 Pianoforte (acht-händig.)
- 2) Das Lied:

„Sie sollen ihn nicht haben  
den freien deutschen Rhein“  
nach der Composition von E.  
Richter, für eine Männerstimme  
mit Begleitung des Pianoforte.

- 3) Trio für Pianoforte, Violine und Cello von L. van Beethoven Op. 1. Nr. 2.
- 4) Duett für Tenor und Bass von Storch mit Begleitung des Pianoforte.
- 5) Fantasie über ein Russisches Volks-Lied für Pianoforte.
- 6) Chor aus der Oper: Der Templer und die Jüdin von H. Marschner.

Ratibor den 14. December 1840.

### Das Directorium des Ratiborer Musik-Vereines.

Ich habe die Standesherrschaft Koslau nebst Zubehör, so wie die Güter Ober- und Nieder-Mschanna nebst Bozegora käuflich erworben, und mache bekannt: daß Niemand befugt ist, ohne meine diesfällige Spezial-Vollmacht über Erzeugnisse dieser Güter, oder sonst Verträge abzuschließen, welche auf jene Besitzungen Bezug haben.

Schloß Koslau am 12. Dec. 1840.

Der Standesherr  
**Alexander Graf  
Oppersdorff.**

**G. W. Niemeyer's**



Dieses ausgezeichnete gute Fabrikat, das an Brauchbarkeit alles andere Nachgeahmte weit hinter sich läßt, mit vielen und posauenden Worten anzupreisen, liegt nicht in meinem Sinn. Die Qualität zu beurtheilen, überlasse ich gern dem Urtheil der Kenner. Das Haupt-Depot halte ich bei F. Hirt in Ratibor, wo die Sorten von 1 à 16 Gr. pr. Duz., die Preis-Verzeichnisse aber gratis verabreicht werden.

**G. W. Niemeyer.**  
Stahlfedern-Fabrikant.

Offener Dienst für einen Kutscher.

Ein Kutscher gleichviel ob verheirathet oder ledig, der über seine Tüchtigkeit, Muth-ternheit und gute Führung glaubhafte Atteste nachweisen kann, und zugleich die Aufwartung zu machen versteht, findet von Neujahr 1841 ab, bei einer Herrschaft auf dem Lande ein vortheilhaftes Unterkommen. Die Redaction dieses Blattes weist das Nähere nach.

**ES** In meiner Buch- und Musikalienhandlung ist eine Stelle für einen Lehrling offen der außer den nöthigen Vorkenntnissen eine gute Handschrift besitzt und der polnischen Sprache mächtig ist.

Die näheren Bedingungen ertheile ich auf die mir per Post direkte eingegangenen Anfragen.

Cracau December 1840.

D. E. Friedlein.